

Auswertung des Pilotprojektes „Fit mit Kalli“ in Kelmis Schuljahr 2017-2018

Das neue Sensibilisierungsprojekt „Fit mit Kalli“ wurde zwischen September 2017 und Juni 2018 erfolgreich in Kelmis durchgeführt.

Kalli ist das neue Maskottchen von Kaleido Ostbelgien, das sehr gut bei der Zielgruppe der Kinder ankommt. Kalli ist fit; er bewegt sich viel, isst abwechslungsreich und trinkt viel Wasser. Auch ist er omnipräsent, wenn es darum geht, die Bewegung und die gesunde Ernährung bei den Kindern anzusprechen, zum Beispiel im Rahmen der Schulzahnpflegeanimationen.

Das Projekt beinhaltet drei Maßnahmen:

1. Kostenlose Koch- und Bewegungsateliers für Kinder, Jugendliche und Eltern
2. Kostenlose zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen
3. Begleitung von Kindern mit Übergewichtsproblemen

Die Kochateliers

Einmal im Monat fanden an einem Mittwochnachmittag Koch- und Bewegungsateliers statt. Die Eltern konnten ihre Kinder mitnehmen, da für die Kleinen ein Babysitter-Dienst vor Ort organisiert war. Mit den größeren Kindern wurden Bewegungsspiele durchgeführt.

Am Starttreffen am 13. September 2017 war die Teilnahme bereits groß:

Insgesamt nahmen 20 Eltern und 35 Kinder an der ersten Kochaktivität zum Thema „Lecker und einfach – Gemeinsam Apfelkompott kochen“ teil. Außerdem wurden gesunde und einfache Dip-Soßen zubereitet, Gemüse mundgerecht geschnitten und Focaccia Brot selbst gebacken.

Hierzu erhielt Kaleido Ostbelgien tatkräftige Unterstützung vom Hilfsnetz Kelmis.

Sichtbar zufrieden gingen die Eltern und die Kinder nach Hause. Im Gepäck: ein tolles, niederschwelliges Kochbuch, zwei Gläser mit selbstgemachtem Kompott und neue Kontakte in Kelmis. Für die Mitarbeiter aus Kelmis und Lontzen war es eine tolle Gelegenheit, das Zielpublikum einmal anders kennenzulernen.

Im weiteren Projektverlauf verliefen die Kochanimationen von Kaleido Ostbelgien in Kelmis in ähnlicher Weise. Ob zusammen Kürbissuppe gekocht, Spuk-Kürbis-Gesichter gezaubert oder kreative Pausenbrote erstellt wurden: die Freude war immer groß und die Kontakte untereinander konnten sich intensivieren. Zudem wurde immer zusammen erkundet, wie einfach und preisgünstig es sein kann, etwas Leckeres und Gesundes zu zaubern.

In Zusammenarbeit mit der offenen Jugendarbeit in Kelmis und Lontzen fanden auch vier Termine mit Jugendlichen statt. Die Aktivitäten zeigten, dass Jugendliche ebenfalls Spaß am Kochen haben. Gemeinsam mit dem Kalli-Koch Christoph Voss und Kaleido Mitarbeitern wurde in den Treffs von Kelmis, Lontzen und Herbesthal jeweils ein 3 Gänge Menü kredenzt und im Anschluss mit Begeisterung verspeist. Den Jugendlichen gefiel es und zusammen trafen sie im Mai zum Finale in Kelmis ein, wo das große Kochduell stattfand. Gewonnen hat das Duell des Jugendtreffs aus Lontzen. Hier galt es auch für die Kaleido Mitarbeiter, neben der Sensibilisierung für gesundes Essen und Bewegung eine schnellere Erreichbarkeit des Zielpublikums aufzubauen.

Von 8 geplanten Kochateliers fanden 7 statt. Hier wurden insgesamt 85 Kinder und 33 Erwachsene erreicht (teilweise wurde an mehreren Ateliers teilgenommen).

Das Atelier „kreative Pausenbrote“ wurde von einer Assistentin für Gesundheitsförderung durchgeführt. Von den zwei geplanten Ateliers fiel eins in Lontzen wegen mangelnder Anmeldungen aus. An dem Nachmittag „Bewegung und Spiel für die Minis“ nahmen 6 Erwachsenen und 7 Kinder teil. Eine Mitarbeiterin der Servicestelle Kelmis leitete das Atelier.

Bewegung für die Minis

Zusätzlich fand auch ein Angebot für die ganz Kleinen statt. Die Mitarbeiter von Kaleido Ostbelgien empfingen Eltern mit ihren Kleinkindern, um gemeinsam mit ihnen Bewegungsspiele zu üben. Das Ganze lief unter dem Motto „Bewegung von klein an“, denn zu einer optimalen Entwicklung gehören sowohl die gesunde Ernährung als auch die Bewegung.

Die zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen

Teil des Projektes war auch das Angebot von kostenlosen, zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen, denn Kaleidos statistische Erhebungen ergaben deutlich, dass noch lange nicht alle Kinder regelmäßig den Zahnarzt besuchen. Dadurch werden kariöse Zähne nicht frühzeitig behandelt und es entstehen ernstere Probleme. Die Konsequenz: lange, schmerzhafteste Behandlungen und Angst vor dem Zahnarzt.

Um dies in Angriff zu nehmen, wurden an 6 Mittwochnachmittagen Zahnvorsorgeuntersuchungen auf Anmeldung durchgeführt. Zusammen mit der Zahnärztin Caroline Hoen, sahen die Kaleido Assistentinnen für die Gesundheitsförderung (besser bekannt als die Zahnfee) 90 Kinder und deren Eltern und informierten über die Zahnhygiene. Vor dem Zahnarztbesuch wurde den Eltern und Kindern die richtige Zahnputztechnik erklärt und geübt.

Anmeldungen

Alle Kinder des 2. und 3. Kindergartens wurden von Kaleido Ostbelgien zu der Vorsorgeuntersuchung eingeladen. Zusätzlich wurden die Eltern der Kinder telefonisch kontaktiert, wenn wir aus den Anamnesen der Akten entnehmen konnten, dass das Kind noch nie den Zahnarzt besucht hatte oder bei unserer medizinischen Untersuchung im 2. Kindergarten (2KG) Karies festgestellt worden war.

Insgesamt gab es 104 Anmeldungen. **87 Kinder der Zielgruppe** haben den Termin tatsächlich wahrgenommen (84%) und drei Geschwisterkinder, außerhalb der Zielgruppe wurden ebenfalls untersucht. Somit wurden insgesamt 90 Kinder untersucht.

Verteilung:

Kindergarten- klasse	Gesamtanzahl, Kinder die eingeladen wurden	Gesamtanzahl Kinder die gekommen sind	%
2KG	192	53	27,6%
3KG	189	34	18%
TOTAL	381	87	22,8%

Alle Eltern erhielten am Tag vor der Untersuchung, sowie in manchen Fällen zusätzlich noch am Tag selbst eine Erinnerungs-SMS. Durch diese arbeitsintensive Vorgehensweise nahmen 85 % der angemeldeten Kinder auch tatsächlich an dem Vorsorgetermin teil.

Zahnarztbesuch

Die Hälfte der Kinder, die das Angebot wahrgenommen haben, waren noch nie beim Zahnarzt. Von den 46 Kindern, die bereits zuvor den Zahnarzt besucht hatten, waren:

- 67% der Kinder zu einem Vorsorgetermin gegangen
- 7% wegen eines Unfalls zum Zahnarzt gegangen
- 7% wegen akuten Schmerzen zum Zahnarzt gegangen
- 9% aus anderen Gründen zum Zahnarzt gegangen

Zusammengefasst können wir sagen, dass von 90 Kinder, die unser Angebot wahrgenommen haben, 65% noch nie einen Vorsorgetermin wahrgenommen hatten (=59 Kinder).

Bemerkung: wenn das Kind bereits einen Zahnarzt für einen Vorsorgetermin besucht hatte, war dies nicht unbedingt in den letzten 12 Monaten. Dabei liegt die Empfehlung bei einem zweimal jährlichen Zahnarzttermin für eine Kontrolluntersuchung.

Zähneputzen

60% der Kinder putzen ihre Zähne morgens und abends.
21% putzen ihre Zähne nur morgens.
14,5% putzen ihre Zähne nur abends.
4,5% putzen ihre Zähne nie.

Getränke

91% der Kinder trinken regelmäßig Wasser.
43% trinken regelmäßig Saft.
11% trinken regelmäßig Sodagetränke.
11% trinken regelmäßig Milch.

Feststellung durch die Untersuchung

Bei 1/3 der untersuchten Kinder (31 Kinder) wurde Karies festgestellt. Insgesamt sind 144 kariöse Zähne entdeckt worden. Dies entspricht einem Durchschnitt von 4,6 kariösen Zähnen pro Kind. Zwei Kinder hatten bereits einen und vier Milchzähne verloren. Zwei Kinder hatten bereits Füllungen (in jeweils einem und in drei Zähnen). Bei zwei Kindern waren bereits endgültige Zähne vorhanden (2 und 4 Zähne).

41% der Kinder hatten Zahnfehlstellungen, kein Kind war diesbezüglich bereits in Behandlung.

10% der Kinder hatten Zahnstein und ebenfalls 10% der untersuchten Kinder hatten ein leicht entzündetes Zahnfleisch.

Zahnarzttermin

Bei 62% der Kinder wurde ein zeitnaher Zahnarzttermin zur Behandlung empfohlen. Den restlichen 38% wurde empfohlen einen Zahnarzt in den kommenden 6 Monaten aufzusuchen, um die regelmäßige Kontrolle durchzuführen.

Die Assistentinnen für Gesundheitsförderung haben über 1/3 der Eltern geholfen einen Zahnarzt zu finden.

Evaluationsperspektive

In einer zweiten Phase wurden die Eltern kontaktiert, deren Kinder vorstellig wurden und Karies hatten, um zu überprüfen, ob sie in der Zwischenzeit den Zahnarzt aufgesucht hatten. 17 Kinder von 31 sind tatsächlich zum Zahnarzt gegangen und haben sich behandeln lassen (Stand 19.09.2018). Bei 2 Kindern steht ein Termin fest, 6 Kinder waren noch nicht beim Zahnarzt und 6 Kinder (4 Familien) konnten nicht erreicht werden.

Die Begleitung bei Übergewichtsproblemen

Im Laufe eines Schuljahres sehen die Krankenpflegerinnen und Ärztinnen von Kaleido Ostbelgien viele Kinder und Jugendliche in den medizinischen Schuluntersuchungen.

Ein Teil des Projektes bestand darin, während der Wartezeit aller medizinischen Untersuchungen Obst und Gemüse zur Verfügung zu stellen. Diese Maßnahme wurde direkt auf allen Servicestellen erweitert. Erhielten die Kinder eine Animation der Assistentinnen für die Gesundheitsförderung, wurden auch gemeinsam Smoothies gemixt. Zahlreiche Rückmeldungen zeigen, dass auch diese Aktion erfolgreich abgelaufen ist. Viele Kinder entdeckten bei den Untersuchungen die Vielfalt an Obst und Gemüse, die es gibt. Fiel während einer medizinischen Schuluntersuchung ein Kind im ersten Schuljahr mit Gewichtsproblemen auf, so wurden die Eltern mit einem speziell angefertigten Brief in sieben Sprachen über das Projekt „Kalli“ informiert. Zusammen mit der Ärztin Veronique Kisser begleitete die Krankenpflegerin die Kinder und deren Eltern, die sich zu einem ersten Beratungsgespräch bereit erklärten.

Das Erstgespräch basierte auf eine sehr umfangreiche Anamnese, um einen besseren Einblick unter anderem in den Lebensgewohnheiten zu erhalten. Das Erstgespräch hat neben der persönlichen Kontaktaufnahme hauptsächlich ein Informations- und Sensibilisierungsziel. Je nach Bereitschaft wurden gemeinsam kleine realistische Ziele definiert. Anhand der Rückmeldungen der Eltern wurde leider sehr häufig festgestellt, dass Übergewicht weiterhin ein sehr sensibles Thema ist, und längst nicht jeder bereit ist, sich

damit auseinanderzusetzen. Leider sind die Folgen von Übergewicht vielfältig: Die Konsequenzen auf die Psyche (Unwohlsein, Mobbing,...) sind genauso groß wie die klassischen Gesundheitsschäden. Im Rahmen der Untersuchungen wurde festgestellt, dass insgesamt 16 Kinder an Übergewicht beziehungsweise Obesitas leiden. Eltern von 6 betroffenen Kindern haben das Angebot des Erstgespräches angenommen. 1/3 der Zielgruppe konnte nie erreicht werden und 1/3 wünschten kein Gespräch. Bis zum heutigen Tag hat kein zweites Gespräch stattgefunden. Das Thema „Übergewicht“ ist weiterhin hochsensibel und trotz einfühlsamer Herangehensweise schwer zugänglich (manche erkennen das Problem nicht und andere fühlen sich in ihrer Privatsphäre angegriffen). Wie im Allgemeinen in der Präventionsarbeit, ist die beste Voraussetzung Verhaltensänderungen zu erzielen, wenn die Anfrage auf eigene Initiative erfolgt.

Flyer „Ein gesunder Tag mit Kalli“

Der Flyer wurde für das Projekt entwickelt und im Rahmen der Animationen der Schulzahnpflege flächendeckend in den Schulen eingesetzt. Der Flyer ist niederschwellig und breit einsetzbar, weil er komplett ohne Sprache auskommt. Die Motive dienen auch als Mal-Vorlage während der Wartezeiten der Untersuchung.

Aufgrund des Erfolges wird Kalli nun auch auf die Servicestelle Eupen ausgeweitet, sodass auch die Kinder und Jugendlichen der Gemeinden Eupen und Raeren in den Genuss der Aktivitäten und Angebote kommen können.

Kurz: Kalli in Zahlen:

Kochateliers

- Von 8 geplanten Kochateliers fanden 7 statt. Hier wurden 85 Kinder erreicht und 33 Erwachsene (teilweise wurde an mehreren Ateliers teilgenommen).
- Von 2 geplanten „kreativen Pausenbroten“ fiel eins in Lontzen wegen mangelnder Anmeldungen aus.
- Bewegung und Spiel für die Minis: 6 Erwachsenen und 7 Kinder

Zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen

- Es gab insgesamt 104 Anmeldungen, wovon 90 Kinder den Termin wahrnahmen.
- Verteilung: 53 Kinder aus dem 2KG, 34 Kinder aus dem 3KG und 3 Geschwisterkinder

Begleitung Übergewicht

Von 20 Begleitungsangeboten:

- 16 Kinder aus der Zielgruppe 1PS wurden eingeladen
- 1 Mutter kam spontan mit ihrem Kind aus dem 2KG
- 3 Kinder des 5PS wurden zusätzlich eingeladen (obgleich nicht direkte Zielgruppe)

- 5 Eltern wurden auch nach mehrmaligen Kontaktversuchen nicht erreicht
- 5 Eltern wünschten kein Gespräch
- 2 Eltern sollen sich noch zurückmelden
- 6 Erstgespräche fanden statt